

18_Egypt_2.json

source text	--- 0 ---		- - - 1 - - -		azure/gpt-4o	gcp/gemini-1.5-pro	aws/claude-3.5-sonnet
Deutschland stellt internationale Unterstützung ein und folgt damit anderen Ländern	azure/gpt-4o, gcp/gemini-1.5-pro				-1	-1	-1
Durch die massiven Kosten des Klimawandels, die vermehrt durch weltweite Naturkatastrophen entstehen, haben die meisten Länder ihre internationale Unterstützung eingestellt. Dies verkündete ebenfalls die deutsche Bundesregierung heute früh. Die Regierungssprecherin wies darauf hin, dass die Klimaschäden im eigenen Land riesige Kosten verursachen und dadurch internationale Hilfeleistungen nicht mehr tragbar wären. Internationale Organisationen und humanitäre Träger befinden sich dadurch in einer existenziellen Krise. Dies bestätigte ebenfalls die Leiterin einer der größten ägyptischen Hilfsorganisation in einer Pressemitteilung: 'Die Gelder werden immer knapper, die Ressourcen immer weniger. Die betroffenen Menschen vom Klimawandel sind auf sich allein gestellt.' Die Mittel ihrer vor Jahrzehnten gegründeten NGO sind ebenfalls eingebrochen. Während die Organisation im Jahr 2016 noch Einnahmen in zweistelliger Millionenhöhe aufweisen konnte, sind es inzwischen nur noch wenige Hunderttausend. Das Land Ägypten ist mit am meisten von Klimafolgen betroffen. Viele Menschen sind in den letzten Jahrzehnten von Risikogebieten in die Städte gezogen, um sich vor potenziellen Überflutungen und akuten Überschwemmungen zu schützen. Die Städte sind derzeit im absoluten Ausnahmezustand. Krankheiten breiten sich aus, es gibt Probleme bei der Energie-, Nahrungs- und Wasserversorgung und die meisten Menschen leben auf der Straße. Gleichzeitig bleibt humanitäre Hilfe jeglicher Art aus.	azure/gpt-4o, gcp/gemini-1.5-pro				-1	-1	-1